

## Tanzend über das Wasser

»Alla Hornpipe« ist das berühmteste Stück aus Georg Friedrich Händels »Wassermusik«. Er griff dafür auf einen alten englischen Volkstanz zurück. In der Aufgabe »Tanzend über das Wasser« lernen Ihre Schülerinnen und Schüler das Stück mit Hilfe verschiedener Künste kennen und verstehen.

**Material**  
Einführungstext  
Arbeitsblatt  
🎵 »Alla Hornpipe«  
**Dauer**  
1 bis 2  
Unterrichtsstunden

**Vorbereitung** – Stimmen Sie sich auf die Aufgabe ein, indem Sie mit dem Thema »Tanz« starten. Sammeln Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern Tänze, die sie bereits im Musikunterricht kennengelernt haben oder die ihnen außerhalb der Schule begegnet sind. Halten Sie diese an der Tafel schriftlich fest und suchen Sie nach Gemeinsamkeiten. Alternativ dazu können Sie auch verschiedene Tänze anspielen und die Klasse am Ende fragen, was die gehörten Ausschnitte gemeinsam haben.

Gehen Sie in Hinblick auf Händels »Wassermusik« auf die musikalische Form der Suite ein, theoretischen Input liefert Ihnen das nachfolgende Arbeitsblatt (»Tanzend über das Wasser«). Arbeiten Sie dieses gemeinsam durch und halten Sie die wichtigsten Punkte fest.

Hören Sie sich mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Stück »Alla Hornpipe« an. Bei dieser Aufgabe geht es darum, dass sich die Klasse assoziativ einen Zugang zu dieser Musik verschafft. Welche Bilder entstehen beim Hören im Kopf? Welche Gefühle werden dabei ausgelöst und wie reagiert der Körper? Leiten Sie davon Eigenschaften der Hornpipe ab und verweisen Sie auf den typischen Rhythmus im 3/2 Takt. Überlegen Sie gemeinsam, warum Händel diesen Tanz für die königliche Fahrt über die Themse ausgewählt haben könnte und warum er heute noch das beliebteste Stück der Suite ist.

Die ersten Takte von »Alla Hornpipe« haben Ohrwurmcharakter. Händel griff im Verlauf des Stückes mehrfach darauf zurück. Analytisch betrachtet, lassen sie sich in zwei Teile gliedern. Teil A umfasst die Takte eins bis fünf, Teil B die Takte fünf bis elf. Um Ihren Schülerinnen und Schülern das auditive Erkennen zu erleichtern, wurden die Melodielinien der ersten und zweiten Oboe im Notenbeispiel zusammengeführt.



A 

B 

Spielen Sie Ihrer Klasse die zwei Teile vor, mit der Aufgabe, sich diese grob zu merken. Teilen Sie die Klasse danach in Gruppe A und B. Spielen Sie das gesamte Stück noch einmal vor. Jedes Mal, wenn Ihre Schülerinnen und Schüler das Gefühl haben, die Teile A oder B zu hören, sollen sie ein kurzes Handzeichen geben. Werten Sie danach die Hör-Runde aus. Ziel ist es, dass Ihre Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Händel zum einen aus einer einzelnen musikalischen Idee ein ganzes Stück schaffen und zum anderen diese Idee durch alle Stimmen führen konnte. Lassen Sie Ihre Klasse – inspiriert durch die Musik, die sich durch die Teile A und B wie Frage und Antwort zueinander verhalten – abschließend einen Dialog schreiben. Dieser findet auf der Themse zwischen George I. (Teil A) und Händel (Teil B) statt. Worüber unterhalten sich die beiden?

Erweitern Sie die Aufgabe, indem Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auffordern, aus den Dialogen kurze Szenen zu entwickeln.

Das Aufgabenkaleidoskop »Tanzend über das Wasser« beschäftigt sich ausgehend von Händels »Alla Hornpipe« insbesondere mit dem intuitiven Empfinden und analytischem Verstehen von Rhythmus. Dieses wird durch eine theoretische Höranalyse erweitert, mit deren Hilfe der strukturelle Aufbau bzw. die Kompositionsweise der Musik allein auditiv nachvollzogen werden kann. Zum Abschluss werden Struktur und Empfinden durch das Erfinden eines fiktiven Dialoges in Sprache übersetzt und auf die Bühne gebracht. Der Erschließungsprozess der Musik berührt damit auf vielfältige Weise die verschiedenen Künste. So erleben die Schülerinnen und Schüler Händels Musik nicht nur auf verschiedenen Sinnesebenen, sondern setzen sich auch nachhaltig mit ihr auseinander.

## Tanzend über das Wasser

Die **Hornpipe** verdankt ihren Namen einem Instrument, das in etwa so wie die Spielpfeife eines Dudelsacks aussieht. Sie besteht aus einem einfachen Rohr aus Holz, einem Tierhorn als Schalltrichter und einem dünnen Rohrblatt. Das Rohrblatt besteht aus Schilf und ist hauchdünn. Mit ihm erzeugt die Musikerin bzw. der Musiker über die Lippen den Ton.

Georg Friedrich Händels »Wassermusik« gehört zu der musikalischen Gattung **Suite**. Das ist ein Stück, das sich aus einer Folge unterschiedlicher **Tänze** zusammensetzt.

Suiten waren zur damaligen Zeit sehr beliebt. Vor allem in Deutschland, Italien und Frankreich schrieben Komponisten eine nach der anderen. Die wohlhabenden Damen und Herren, für die sie arbeiteten, waren nämlich ganz verrückt danach. Sie liebten es, in den schönsten Kleidern dazu zu tanzen.

Die **Hornpipe** war ein englischer Volkstanz, der unter anderem durch Georg Eingang in die klassische Musik fand. Georg mochte die Hornpipe sehr, deshalb hat er sie mehrmals in seinen Suiten benutzt. Auch das bekannteste Stück aus seiner »Wassermusik« ist eine Hornpipe.

1. \_Hört euch »Alla Hornpipe« aus Georgs »Wassermusik« an.
2. \_Versucht zu beschreiben, wie das Stück für euch klingt oder woran es euch erinnert.

